



PAGplay – EPDM Fallschutzbelag im Ortseinbau

Gesamt-Stärke des Systems: 30 -100 mm



2-lagiger, elastischer, wasserdurchlässiger Fallschutzbelag mit einer Stärke von 30 – 100 mm

PAGplay – EPDM ist ein wasserdurchlässiges Fallschutzsystem aus SBR und EPDM Granulat, welches mit Polyurethan Bindemitteln auf MDI-Basis gebunden wird. PAGplay ist perfekt geeignet als Fallschutz für Spielplätze, Kleinspielfelder und Fitness-Parks und erfüllt die Bestimmungen der EN1177, sowie der EN71.3. Die Stärke des Belags ergibt sich aus den jeweiligen Fallhöhen der genutzten Geräte.

1.0 Aufbau

Untergrund

Um einen reibungslosen Einbau, sowie ein Abfließen von Regenwasser auch bei Starkregen zu gewährleisten, empfehlen wir eine verdichtete, wasserdurchlässige, ebenflächige Schotterfläche als Untergrund. Das Verlegen auf einer wasserdurchlässigen, mindestens 4 Wochen durchgetrocknete Asphalt oder Betonfläche ist ebenfalls möglich.

Bei Verwendung von Schotter als Untergrund empfehlen wir zur Reduzierung der möglichen horizontalen Bewegungen außerdem die Eingrenzung der Fläche mit einer Kante. Außerdem ist es ratsam zwischen Schotterfläche und Fallschutzbelag eine Drainagematte aufzubringen. Für weitere Details werfen Sie gerne einen Blick in unsere [Installationsbedingungen](#).



PU Grundierung

Eine Grundierung auf PU Basis wird mittels einer Rolle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

mSBR - Tragschicht

PAG mSBR2050 (Korngröße 2,0 – 5,0mm) wird mit PU Bindemittel PAG PB3310 gemischt und je nach Bedarf 10 bis 85 Millimeter stark aufgetragen.

PU Grundierung

Eine Grundierung auf PU Basis wird mittels einer Rolle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

EPDM - Nutzschrift

PAG EPDM1035 (Korngröße 1,0-3,5mm) wird mit dem PU Bindemittel **PAG PB3300, PAG PB3410** oder **PAG PB3400** gemischt und 10 – 15 mm stark aufgetragen. Einige Farben erfordern den Einsatz eines aliphatischen Bindemittels (PB3400) bzw. eines UV-stabilen, aromatischen Bindemittels, um ein Vergilben der Farben zu verhindern. (Siehe dazu Abschnitt unter Farb-Palette.)

2.0 Farb-Palette



Knalliges Rot (*)
~RAL 3017



Rot
~RAL 3016



Orange (*)
~RAL 2008



Amarena (*)
~RAL 4002



Gelb (*)
~RAL 1012



Gold-Gelb
~RAL 1006



Hellgrün
~RAL 6011



Graß-Grün (*)
~RAL 6017



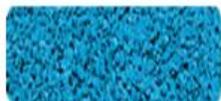
Dunkelgrün
~RAL 6005



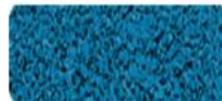
Regenbogengrün (*)
~RAL 6025



Dunkelblau *
~RAL 5010



Hellblau *
~RAL 5012



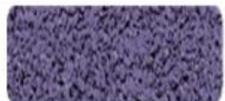
Himmelblau *
~RAL 5015



Taubenblau *
~RAL 5014



Türkisblau *
~RAL 5018



Lila *
~RAL 4005



Elfenbein (*)
~RAL 1014



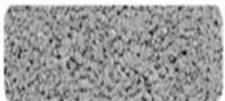
Eggshell (*)
~RAL 1015



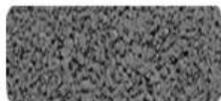
Beige (*)
~RAL 1001



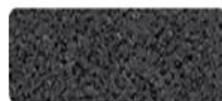
Braun
~RAL 8024



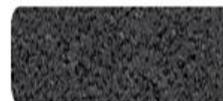
Lichtgrau *
~RAL 7038



Hellgrau (*)
~RAL 7037



Dunkelgrau (*)
~RAL 7011



Schwarz
~RAL 9004



Weiß *
~RAL 9010

Achtung: Alle Farben die in der Farb-Palette mit einem (*) markiert sind, sollten mit einem UV-stabilen Bindemittel kombiniert werden. Aromatische Bindemittel verfärben sich unter dem Einfluss von UV (Sonnenlicht) ins gelbliche. Diese Gelbfärbung ist normal und wirkt sich nicht auf die Qualität des Materials oder dessen Beschaffenheit aus. Allerdings führt sie zu einer recht deutlichen Änderung der Farbe. Die Verfärbung tritt üblicherweise nur in der obersten Schicht des Belags auf und nutzt sich nach 3-5 Monaten durch Abrieb und andere Umweltfaktoren ab. UV-stabiles Bindemittel ist nur unwesentlich teurer als aromatisches Bindemittel ohne UV-Stabilisierung.



Achtung: Aromatisches Bindemittel hat unabhängig davon, ob es UV-stabilisiert ist oder nicht einen leicht bernsteinfarbigen Farbstich. Einige Farben, verändern allein durch die Farbe des Bindemittels ihren Farbton. Um diesen Verfärbungen vorzubeugen, empfiehlt sich der Einsatz eines lichtechten, sogenannten aliphatischen Bindemittels. Alle Farben, die mit einem * gekennzeichnet sind sollten zur Wahrung des Farbtons mit einem aliphatischen Bindemittel eingebaut werden.

[Weitere Informationen zur PAG-Farb-Palette](#)

3.0 Empfohlene Stärke des Belags

Achtung: Die untenstehenden Werte sind Durchschnittswerte aus verschiedenen Tests mit unterschiedlichsten Bedingungen auf der Fläche, sowie im Labor. Die Werte basieren auf EN1177. Die finale Fallhöhe des Belags nach „Head Injury Criteria“ (HIC-Wert) hängt von vielen verschiedenen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Druckstärke beim Einbau ab. Um das System nach DIN1176 zu prüfen, ist ein Test vor Ort nötig, der auf Spielplätzen jährlich im Rahmen der Hauptuntersuchung durchgeführt werden muss. Je niedriger der beim Test erreichte HIC-Wert, desto besser ist der Kopf eines Kindes bei einem Sturz geschützt. Mit den unten aufgeführten Werten ist eine Zertifizierung des Belags nach DIN1176 garantiert.

| Stärke des Belags | Freie Fallhöhe nach DIN EN1177 |
|--------------------------|---------------------------------------|
| 20mm (10+10) | 1000mm |
| 30mm (20+10) | 1300mm |
| 45mm (33+12) | 1700mm |
| 60mm (48+12) | 2300mm |
| 75mm (63+12) | 2450mm |
| 85mm (70+15) | 2750mm |
| 95mm (80+15) | 2900mm |
| 100mm (85+15) | 3000mm |



4.0 Weitere technische Daten:

Reibungseigenschaften nach **DIN 18035 – Teil 6**

Reibungskoeffizient μ - trockene Oberfläche (erlaubt nach DIN 18035: $\leq 0,8$): 0,66

Reibungskoeffizient μ - nasse Oberfläche erlaubt nach DIN 18035(: $\geq 0,5$): 0,52

Reibungseigenschaften nach **DIN 51130:2010 – Teil 10** für trockene Oberflächen

Mittlere Steigung nach 6 Testdurchgängen: 16% (Klasse R10), Optional Klasse R11 möglich!

Reibungseigenschaften nach **DIN 51097:1992 – Teil 11** für nasse Oberflächen, barfuß

Mittlere Steigung nach 8 Testdurchgängen: 21% (Klasse B)

Brandverhalten nach **DIN 4102: Klasse B2** (normale Flammbarkeit)

Abriebeigenschaften nach **DIN 18035 – Teil 6**

Relativer Abrieb: $rV = 18$ (≥ 1 für texturierte Oberflächen)

Nach 5 Testläufen betrug der Abrieb ungefähr 29% des Abriebs nach 20 Testläufen.